

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

24. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48587-p0011-8

weil die ganze Kirche zur Beförderung des Parier Werk
 und jenen Satirey dinstellon, in der weisse 17.
 Junius d. 17. foli, was er bei jenen Tagen Zeit
 verweilt hat, und sich nun dieses Briefe dahin zu begeben
 den sehr zu empfehlen, und andern Anwandern, in der den
 Familie das ganze Werk ist, und gewiß, hat man
 nicht so eine Weise, sich doch durch Christum mit
 Gott anzuschauen zu lassen, und so auf sich gegen
 das andere vor sich selbst zu werden, wenn hier zu
 legt ein Gottesdien Gung, und die Geilichste Kraft
 der gütegen was, und alles mit auf sich, wendet
 man noch apert zu, und suchte ihm für die Tage
 anzuwenden, und die zu gewöhnen; so was
 stille und was ein Dämon wird, das Gei-
 strich zu sein.

1 M
 2046 A

Dagblatzen

Eodem. Ein anderer aus mich geing auf den
 Wall und am Ende der Straße. Ein 3. was
 der wurde Geist, und Gottes ein Anwandern
 zu ihm sich gesagt.

Dagblatzen

Den 24. Nov: wachte nicht aus mich in d. Stadt
 einen Stunden befühen, da er aber mitten in
 der Gast anwar, kam glücklich gar aus gar,
 so, daß man in nicht finden kann, so wie zur
 Kunst was. Allhier lagen auf dem Boden
 hundert. man wachte nicht ohne von gött. Geiste,
 und Geiste ihnen, wie sie alle dem vortreff-
 lichen. y. man mußte sich nach dem das was, so
 so als ein Heron fließ, auf dem Geinde bewegen,
 auf dem Geinde bewegen.

